

Aus der Gemeinderatssitzung vom 13.04.2010

1. Bürgerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Kindergarten

**Bedarfsplanung für Kinderbetreuungsplätze im Kindergarten
Anpassung des Personalschlüssels für das Betreuungspersonal
Erhöhung der Elternbeiträge für die Krippengruppe**

a) Bedarfplanung

Bürgermeister Droste informierte den Gemeinderat über die jährlich neu aufzustellende Bedarfsplanung für Kinderbetreuungsplätze im Kath. Kindergarten St. Martin.

Zur Verfügung stehende Kindergartenplätze.

Nach der Betriebserlaubnis vom August 2007 gibt es im Kindergarten 2 Regelgruppen mit einer maximalen Belegungszahl von 28 Kindern, 1 Gruppe mit verlängerter Öffnungszeiten mit max. 25 Kindern und 1 Krippengruppe mit Kindern von 2 – 3 Jahren von max. 12 Kindern, die allerdings ab dem neuen Kindergartenjahr wegen der Raumgröße auf 10 Kinder reduziert werden muss. Die **maximale Belegungszahl** liegt insgesamt bei **91** Kindern und die **Regelgruppenstärke (mit 3 „Notplätzen“ je Gruppe)** bei **82 Kindern** (2 x 25 + 1x 22+ 1x12).

Aufgrund der Bedarfszahlen, die sich an den Jahrgangsstärken orientieren, sind diese zur Verfügung stehenden Plätze ausreichend für die drei kommenden Kindergartenjahre

b) Anpassung des Personalschlüssels für das Betreuungspersonal.

Gemäß einer politischen Übereinkunft Land/Kommunen wurde eine stufenweise Erhöhung des Personalschlüssels für die Jahre 2010-2012 festgelegt. Danach sollte sich für die Regelgruppen im Kindergarten der Personalschlüssel für das Betreuungspersonal von 1,6 bis 1,8 je Gruppe erhöhen, für eine Gruppe mit verlängerter Öffnungszeiten von 1,8 auf 1,9. Auf dieser Grundlage wurde von der Kirchengemeinde der Personalschlüssel für das nächste Kindergartenjahr geringfügig erhöht und zwar insgesamt für alle Gruppen von bisher 6,13 auf 6,21.

c) Erhöhung der Elternbeiträge für die Krippengruppe.

Im Mai letzten Jahres hat der Gemeinderat über die Elternbeiträge im Kindergarten beraten. Dabei wurde den von der Kirchengemeinde festgelegten Beiträgen für die Regelgruppen zugestimmt. Nicht zugestimmt wurde den Beiträgen für die Krippengruppe. Diese sollten gemäß Beschluss des Gemeinderates niedriger festgelegt und nach einem Jahr nochmals überprüft und neu festgesetzt werden.

Die Kirchengemeinde hatte sich damals wie im Übrigen auch andere

Kirchegemeinden und bürgerlichen Gemeinde zusammen immer in den letzten Jahren an den Empfehlungen der Kirchen und der kommunalen Landesverbände orientiert.

Der Gemeinderat wollte jedoch im vergangenen Jahr die sehr hohen Empfehlungssätze nicht in einem Schritt anwenden.

Der Kindergartenausschuss hat zwischenzeitlich die Elternbeiträge neu beraten. Er kam mehrheitlich zu der Auffassung, dass nun in einem zweiten Schritt die Empfehlungssätze festgelegt werden sollten. Der Kirchengemeinderat hat deshalb in seiner letzten Sitzung die Sätze wie folgt beschlossen.

Kinderzahl	Bisheriger Beitrag	Regelbetreuungszeit 8.00 – 12.00 Uhr Neuer Beitrag (lt. Empfehlung)	Verlängerte Öffnungszeiten 7.00 – 13.00 Uhr (lt. Empfehlung)
Kind aus Familie mit 1 Kind	100 €	172 €	258 €
Kind aus Familie mit 2 Kindern unter 18 Jahren	74 €	127 €	191 €
Kind aus Familie mit 3 Kindern unter 18 Jahren	50 €	86 €	129 €
Kind aus Familie mit 4 od. mehreren Kinder unter 18 Jahren	20 €	35 €	52 €

In der Beratung wurden sowohl die Gründe für eine eventuelle niedrigere Festsetzung als auch die Gründe für eine Anhebung auf die Höhe der Empfehlungssätze ausführlich besprochen.

Anschließend beschloss der Gemeinderat, auch angesichts der Finanzlage und der in den letzten Jahren getätigten hohen Investitionen für den Kindergarten, die Beiträge für das neue Kindergartenjahr auf die Höhe der gemeinsamen Empfehlungssätze der Kirchen/der Gemeinden (s.o.) festzulegen.

3. Informationen über den Stand des Ausbaus der Kinderbetreuungsplätze in der Gemeinde nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz

Bürgermeister Droste informierte anhand der jährlich aufzustellenden Statistik über den Bedarf und den Bestand nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz zum Stichtag 31.12.2009.

Dabei ergaben sich folgende Zahlen:

Kinder unter 3 Jahren: 59

Kinder 3 – 5 Jahre: 33

Kinder 6-9 Jahre: 95

Kinder 10 – 13 Jahre: 118

Bestehende Betreuungsplätze:

Spielgruppen frei organisiert (unter 3 Jahre):	10
Kindergruppe (unter 3 Jahre):	12
Regelkindergarten (über 3-jährige):	56
Kindergarten mit verlängerter Öffnungszeit (über 3-jährige):	25
Verlässliche Grundschule (6-9 Jahre):	24

Der Gemeinderat nahm Kenntnis.

4. Bauanträge

a) Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf Flst. 287 Schenk-Castell-Straße

Auf dem Baugrundstück soll ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage erstellt werden. Das Grundstück liegt im Bebauungsplan „Kapellenberg“, der im Jahr 2006 im vereinbarten Verfahren geändert wurde.

Das Vorhaben entspricht dem Bebauungsplan. Das Einvernehmen der Gemeinde gilt deshalb als erteilt.

Der Gemeinderat nahm von der vorgestellten Planung Kenntnis.

b) Anbau einer offenen Überdachung am Gebäude Kapellenberg 58 (Cursillo-Haus St. Jakobus)

Die Stiftung Haus St. Jakobus beantragt die Errichtung einer Überdachung an der westlichen Gebäudefront zwischen den bereits bestehenden Anbauten an das Hauptgebäude.

Das Grundstück liegt im unbeplanten Innenbereich. Das Vorhaben muss sich deshalb in die Umgebung einfügen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, das Einvernehmen zum vorliegenden Bauantrag zu erteilen.

5. Bekanntgaben / Anfragen / Verschiedenes

a) Bodenauffüllungen auf landwirtschaftlichen Grundstücken / Neue gesetzliche Regelung ab 1.3.2010

Bürgermeister Droste informierte über die neuen Vorschriften zur Auffüllung/Abgrabung auf landwirtschaftlichen Grundstücken.

b) Belagsarbeiten auf der K 7358 von der Einmündung Niederhoferstraße/Hindenburgstraße bis zur Kreuzung mit der Straße Öpfingen/Pfraunstetten.

Bürgermeister Droste informierte über die Belagsarbeiten auf dieser Strecke, die am 19.4.2010 begonnen haben und bis voraussichtlich Mitte nächste Woche dauern werden.

c) Ersatz von verschiedenen Verkehrsschildern durch neu gestaltete Schilder

Auf eine Anfrage aus der Mitte des Gemeinderates teilte die Verwaltung mit, dass die entsprechende Verordnung, die einen kostenintensiven Austausch von Verkehrsschildern durch die Gemeinden zur Folge gehabt hätte, zwischenzeitlich vom Bundesverkehrsministerium wieder zurückgenommen wurde.

d) Genehmigung des Antrages auf Errichtung einer Grundschule

Bürgermeister Droste teilte auf eine Anfrage aus dem Gemeinderat mit, dass sich die Verzögerung der Genehmigung durch das Regierungspräsidium wegen einer Zuständigkeitsverlagerung vom Ministerium auf das Regierungspräsidium ergeben habe.

Mit einer Entscheidung ist in den nächsten Wochen aber zu rechnen.

e) Werkrealschule/Verlautbarungen der Kultusministerin für Baden-Württemberg bei ihrem Besuch vom 12.4.2010 in Ehingen

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden die Aussagen der Ministerin zum Thema Werkrealschule "Schulen/Gemeinden sollen sich einigen" kritisiert. Es wurde Unverständnis gegenüber der Art und Weise der Reform geäußert.

f) ARGE Gentechnikfrei Region Ulm / eventueller Beitritt der Gemeinde

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde angeregt zu prüfen ob die Gemeinde sich nicht dieser ARGE anschließen sollte und zumindest gemeindeeigene Flächen (landwirtschaftliche Pachtgrundstücke) als gentechnikfrei Zonen ausweisen sollte.

Das Thema wird in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen behandelt.